

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 171.

Halle, Dienstag den 25. Juli

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: dem Bauer George Erkamp zu Bielau die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aster, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Der General-Major von Rauch, Mitglied der Direktion der Allgemeinen Kriegsschule, ist von hier nach Böhmen abgereist.

Berlin, d. 17. Juli. Von allgemeinerem Interesse ist ein Erlass des Ministeriums des Innern vom 28. Mai d. J. dattirt. Nach demselben soll das System der Lantienbewilligung bei den etatmäßigen Zoll- und Steuerbeamten gänzlich abgeschafft werden. Nur bei den Communicationsabgaben, als Chaussee- und Schleufengelbern u. s. w., soll es noch beibehalten werden. Von großen Defraudationsprocessen gegen höhere Zoll- und Steuerbeamte hört man bei uns sehr wenig, dagegen schwebte lange Zeit hindurch eine große Untersuchung gegen eine bedeutende Anzahl von Subalternsteuerbeamten in Berlin, und in Folge derselben büßen gegenwärtig ihre Vergehungen noch viele derselben auf den Festungen und in den Zuchthäusern ab.

Vom Main, im Juli. Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht, daß ein preussischer Konsul aus Nordamerika nach Süddeutschland gekommen, um dem Vermuthen nach neue Handelsverbindungen zwischen dem deutschen Zollverein und Nordamerika zu vermitteln. Heute kommt uns vom Main her eine hierauf bezügliche weitere Nachricht, nämlich, daß der nächste amerikanische Kongreß dem Vorschlage der Regierung, die Reciprocitätsverträge mit den Hansestädten nicht zu erneuern, die Genehmigung ertheilen werde. Die einflussreichsten Staatsmänner und Kongreßmitglieder sollen sich bereits in diesem Sinne ausgesprochen haben. Die Vereinigten Staaten wollen Verträge mit dem Zollverein, der ihre Produkte konsumirt und wirklich, nicht bloß eingebildet, Erleichterungen des Verkehrs gewähren könne. Die Gegenseitigkeitsverträge mit den Hanseaten hält man dagegen für überflüssig, weil sie keine Gegenseitigkeit gewähren und überdies die amerikanische Rhederei beeinträchtigen. Es würde daraus folgen, daß die Hanseatische

Schiffahrt künftig nur die eignen, d. h. die auf ihrem Gebiete erzeugten Produkte nach den vereinigten Staaten ausführen könnten und daß selbst die Ueberschiffungen von Auswanderern aus dem deutschen Hinterlande beschränkt werden würden. Wenn dergleichen Verträge für die Hanseaten nicht nachtheilig werden sollen, so müssen wir ihnen wünschen, daß sie im Besitz einer eignen tüchtigen Produktion und Fabrikation so mächtig sind, daß sie als Staaten von großem Ansehen sich geriren können. Leider aber dürfen wir sagen, daß die modernen Hanseaten nicht weiter gekommen als der alte große Hansabund, dessen Prinzipien sie geerbt zu haben scheinen. Wie die alte Hansa nur handelte und nicht daran dachte, in der Schöpfung neuer Produktionen und Fabrikationen sich einen sichern Boden und Anheftungspunkt zu gewinnen, so haben auch die Hanseaten der neuern Zeit wenig oder nichts gethan, die Gewerblichkeit in wahrhaft edlem und großem Style zu wecken und zu erziehen, wenn sie nicht gar den im Interesse des gesammten deutschen Vaterlandes genommenen Maßregeln und Einrichtungen hemmend entgegen traten. In der letzten Zeit ist oft genug darauf hingewiesen worden, daß, während der Patriotismus und der Wohlthätigkeitsinn der deutschen Nation Hunderttausende opferte, um das Brandunglück und die Drangsale einer reichen Stadt zu mildern, diese Pflinglinge des deutschen Charitäsinnes nicht die letzten gewesen sein sollen, welche im Geheimen den Beitritt einer größern deutschen Macht zum preussisch-deutschen Zollverein hintertreiben. Wie dem aber auch sei, worüber die Zukunft deutlichere Aufklärungen bringen wird, so ist es doch ausgemacht, daß die Hanseatische Rhederei den mächtigen Aufschwung, den sie in den letzten 12 Jahren genommen hat, zu meist den liberalen Verträgen mit Nordamerika verdankt, denn dorthin ist ihr Hauptverkehr gerichtet. Hören diese Verträge auf, so wird ein beträchtlicher Theil des Verkehrs auf die Häfen des Zollvereins übergehen. Eine solche Gefahr abzuwenden, wäre das Einfachste, wenn man endlich einmal zur Einsicht gelangte, daß die vereinzelte Stellung den eignen Interessen eben so wenig als denen des Gesamtvaterlandes fördernd sein, und daß eine Macht von 26 Millionen größere Garantien nach Außen bieten könne, als einige Hunderttausende. Wenigstens werden die Nordamerikaner nicht sagen können, daß sich mit dem Zollverein keine Reciprocitätsverträge eingehen ließen,

Bückeburg, d. 15. Juli. Am heutigen Tage ist die Vermählung der Prinzessin Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline, ältesten Prinzessin Tochter des regierenden Fürsten zu Schaumburg-Lippe, mit dem Herzoge Eugen Wilhelm Alexander Erdmann zu Württemberg allhier durch priesterliche Einsegnung feierlich vollzogen worden.

Bremen. Der hochbejahrte erste Pfarrer an der Augustinergemeinde zu Bremen, F. A. Krummacher, bekannt als trefflicher Parabeldichter, hat sein geistliches Amt niedergelegt und will seine Tage in stiller Zurückgezogenheit beschließen.

**Belgien.**

Brüssel, d. 18. Juli. Gestern früh begaben sich Ihre Majestäten in Begleitung des General-Lieutenants d'Hane de Steenhunze und anderer Personen ihres Gefolges nach Berviers, um der Einweihung der Eisenbahn von dort nach Lüttich beizuwohnen. Der Minister der öffentlichen Bauten, Herr Dechamps, hielt bei dieser Feierlichkeit eine Rede an den König, und der Bürgermeister von Berviers, Herr Warnotte, becomplimentirte Ihre Majestäten im Namen dieser Stadt. Die Eisenbahn-Fahrt durch das schöne Vesdre-Thal gehört zu den reizendsten, welche man machen kann, und auch der Bau bietet in dieser Gegend, wegen der Terrain-Schwierigkeiten, viel Interessantes. Ein von der Stadt nach der Inaugurations-Feier veranstaltetes Bankett beehrte König Leopold mit seiner Gegenwart; die Königin war vor dem Beginn des Festmahls wieder nach Laeken zurückgefahren.

**Frankreich.**

Paris, d. 17. Juli. Während die Revue des deux Mondes die Presse und das Journal des Débats die französische Regierung gegen die in dem bekannten Madrider Manifeste erhobene Beschuldigung, als sei sie vorzüglich an der Erregung der gegenwärtigen Wirren in Spanien Ursache, in Schutz nehmen, behaupten dagegen die in den der Grenze an den Pyrenäen näher liegenden Städten erscheinenden Journale, wie die Sentinelle des Pyrénées von Bayonne, der Indicateur von Bordeaux, die Gazette du Midi aus Marseille in ihren Korrespondenzen von der katalonischen Grenze, so wie theilweise auch die Blätter von Toulouse, es sei allerdings richtig, worüber die spanische Regierung sich beschwere. Denn die christinischen Offiziere könnten ungehindert über die Grenze gehen, und fänden alle möglichen Erleichterungen für die Ausführung ihrer Absichten. Um so strenger verfare man aber gegen die Karlisten, welche durchaus keinen Antheil an der jetzigen Bewegung in Spanien nahmen. Diese würden wegen Komplotten beschuldigt, von denen sie nichts wissen, und mit Strenge ins Innere von Frankreich geschickt.

Paris, d. 19. Juli. In der Pairskammer hat gestern Guizot mit großer Ruhe und Besonnenheit die Politik des Kabinetts gegen Boffsy vertheidigt.

Die demokratische Partei hat sich bei der Demonstration für Irland am Jahrestag der Bastille-Erstürmung eine gewaltige Blöße gegeben; nur eine namhafte Subskription für den Repealfonds konnte dem Wagstück einen Halt geben, und die erste Liste, welche der National ganz verschämt publicirt, weist nur 447 Fr. aus — nicht ganz 20 Pfd. St. — wozu der National selbst fast die Hälfte, nemlich 200 Fr., beigesteuert hat. Kein Wunder, daß die Debats den nach Irland bestimmten demokratischen Apostel Ledru-Rollin mit hämischem Spott überzogen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 17. Juli. O'Connell hat am 14. Juli zu Dublin in der Repealassociation eine Rede gehalten über den Stand der Repealfrage. Auf den 20. Juli ist großes Repeal-meeting zu Wexford angesetzt.

**Spanien.**

(Paris, d. 19. Juli.) Der Messager enthält folgende Nachrichten aus Spanien, Serrano war am 13. Juli zu Mequinenza; sein Marsch ging in der Richtung nach Daroca. Am 15. Juli mit Tagesanbruch war Aspíroz noch im Pardo; zu Madrid waren die Dinge in demselben Zustande.

Auf vorstehende Zeilen beschränken sich die telegraphischen Mittheilungen der Regierung. Auf anderm, weniger zuverlässigem Wege erfährt man, daß Madrid am 12. Juli in großer Aufregung war; am Morgen war der Generalmarsch geschlagen worden; die Nationalgarde stand den ganzen Tag unter den Waffen, schien aber entschlossen, keinen Widerstand zu leisten, vielmehr sich darauf zu beschränken, die Königin zu beschützen. Die Nationalgarde der Hauptstadt, verstärkt durch die Milizen der Umgegend, ist 18000 Mann stark. — Späteren Berichten aus Madrid vom 14. Juli zufolge war der allgemeine Zustand der einer belagerten Stadt, doch ging es dabei noch ganz munter zu. Die Nationalgardien tanzen und rauchen; die Militärmusik führt Symphonien auf; man singt patriotische Lieder. Aspíroz hat einzelne Patrouillen bis vor die Thore von Madrid geschickt. Ein ernstlicher Angriff auf die Stadt wird nicht erfolgen. Es kommt Alles darauf an, ob Narvaez nicht auf seinem Marsch von Zubano aufgehalten und etwa gar geschlagen ward. Ein solches Ereigniß würde plöglich Alles ändern.

**Vermischtes.**

— Ein englisches Blatt berichtet Folgendes. Zu Udine in Friaul wurde ein in den Qualen der Wasserscheu liegender Mensch durch Essig geheilt, den man ihm aus Versehen statt eines andern Trankes gereicht hatte. Ein Arzt zu Padua erfuhr dies und beschloß die Probe zu machen. Er gab einem Wasserscheuen, der im Spital lag, Essig ein, Morgens ein Pfund, Mittags und Abends desgleichen. Der Kranke ward schnell und vollkommen gesund.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 22. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schlef.	3 1/2	104 1/12	103 7/10	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Porsb.	5	144 1/2	—	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipj.	—	—	170 1/2	
Seehandl.	—	89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kurz. u. Nm.				Bri. Anhalt.	—	149	148	
Schldoschr.	3 1/2	101 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	83	82	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Danz. do. in				Rheinische	5	77 1/2	—	
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	
Wäpfr. Pfrbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	126 1/2	—	
Größ. Pol. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
do. do.	3 1/2	—	101	Ob. Schlef.	4	114 3/4	113 3/4	
Distr. Pfrbr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	114 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Lt. B.	—	—	114 1/2	
Kurz. u. Nm.				do. do. abgest.	—	—	—	
do.	3 1/2	103 1/4	—	Frbrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	
Schlef. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/8	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 7/8	11 3/8	
				Disconto.	—	—	4	

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.  
Magdeburg, den 22. Juli. (Nach Wispela.)

Weizen	51	—	53	ſ	Serfte	—	—	—	ſ
Roggen	—	—	—	.	Safer	26 1/2	—	27	.

Wasserstand zu Halle  
am 24. Juli.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 22. Juli: Nr. 2 und 5 Zoll.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 24. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Ober-Hofägermeister Graf v. d. Assburg u. Frau v. Furstenstein a. Berlin. Hr. Rechnungsrath Hammer a. Stralsund. Dem. Winter, Ballettänzerin, u. Mad. Richter, Chor-  
tänzerin a. Dresden. Die Hrn. Kleidermacher Ollert u. Reinhard  
a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Puhndrich a. Bromberg, Schulzendorf  
a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Simon a. Naumburg. Hr. Gutsbes.  
Ebeling a. Meise. Hr. Dokon. Götting a. Braunschweig. Hr. Reg.-  
Assist. Bertram a. Stettin. Frau v. Hevel a. Berlin. Hr. Lehrer  
Althoff u. Gymn. Carsten a. Hamburg. Hr. Lehrer Christensen u. die  
Gymn. Kleinport a. Altona, Wilken a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl.  
Mantzas u. Lessing a. Berlin, Krüger a. Hamburg. Frau Maj.  
v. Bülow a. Schwerin. Mad. Westhal a. Berlin. Hr. Tribun.-  
Rath Kumpius a. Königsterg. Hr. Ober-Forsmsr. Smalian a.  
Stralsund.

**Stadt Zürich:** Hr. Kreisfkr. Grobe a. Naumburg. Hr. Amtm. Wer-  
nide a. Mansfeld. Hr. Lehrer Schirmeister a. Brandenburg. Hr.

Subrector Deinhardt a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Keller a.  
Pforzheim, Otto a. Gellnhäusen, Kühne a. Gotha, Kobrahn a.  
Magdeburg. Hr. Konsul Subide a. Stettin. Hr. Konsul Köpke  
a. Neustadt a. B. Hr. Rector Reber a. Bromberg. Hr. Lehrer  
Dr. Reber a. Acherleben. Die Hrn. Kaufl. Schwarz a. Magde-  
burg, Lütchens a. Leipzig, Hoffmann a. Hannover.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Lehrer Herrmann u. Kiedel, Hr. Organist  
Schütz u. die Hrn. Stud. Kiedel, Bollmann u. Bollbrecht a. Prenz-  
lau. Hr. Dr. Weber a. Hamburg. Hr. Apoth. Kniege a. Dresden.  
Hr. Kaufm. Becker a. Berlin. Frau Pred. Wilmisen a. Berlin. Hr.  
Pred. Dietrich a. Lüderstedt. Die Hrn. Kaufl. May a. Magdeburg,  
Helwig a. Hamburg, Engelhardt a. Braunschweig. Hr. Dekonom  
Franz a. Sondershausen.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Genlich a. Halberstadt, Schaar-  
schmidt a. Berlin. Hr. Fabrik. Arnold a. Chemnitz. Hr. Gutsbes.  
Potter a. Domnitz.

**Stadt Hamburg:** Hr. Excell. der Hr. General-Lieut. Freiherr Krafft  
a. Berlin. Hr. Reg. Rath Dr. Rinne a. Königs. Die Hrn. Kaufl.  
Schönfeld a. Bleicherode, Benold a. Zörbig, Schulze a. Nordhausen,  
Herrmann a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Scherrberg a. Stralsund. Hr.  
Mühlensbes. pauster a. Wehlitz. Hr. Major v. Ebelein a. Groß-  
leinungen. Hr. Prof. Mensing a. Erfurt. Hr. Rentamtr. Gillen-  
kamp a. Herentling. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen. Hr.  
Aktuar Raith a. Frankenhäusen. Hr. Musik-Dir. Welcher a. Frank-  
furt a. d. D. Hr. Prof. Mosering, Hr. Fabrik. Wölleisen u. Mad.  
Richter a. Berlin. Hr. Partik. Mühlberg a. Halberstadt. Hr. Fabr.  
Brafner a. Frankfurt a. M. Die Hrn. Kaufl. Förster a. Benschau-  
sen, Hermes a. Berlin, Peinze a. Kassel, Scheiding a. Magdeburg,  
Knoormann a. Westphalen.

**3 Schwänen:** Die Hrn. Lieut. Meyer u. Müller a. Magdeburg. Hr.  
Kaufm. Marcus a. Berlin. Frau Amtm. Strasser a. Marsteld.

**Goldnen Kugel:** Hr. Cand. theol. Schulze a. Genthin. Hr. Prof.  
Sudow a. Jena. Hr. Maschinenbauer Demmich a. Berlin. Hr.  
Hofjäger Wolf a. Weimar. Hr. Kaufm. Range a. Stettin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Graf Buhl, Königl. Gesandter a. Stuttgart.  
Hr. Rentier Baron v. Lütens u. Hr. Kaufm. Piltter a. Berlin. Die  
Hrn. Partik. Gistner a. Stralsund, Bergener a. Hanau.

## Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die zum Nachlasse des zu Pfaffen-  
dorf verstorbenen Gutsbesizers Johann  
Gottlieb Reißhauer gehörigen, zu Pfaf-  
fendorf gelegenen Grundstücke, als:

- 1) das Gut Nr. 4 zu Pfaffendorf, wo-  
zu 85 Morgen 42 Quadratruthen Feld  
gehören, abgeschätzt auf 4363 Thlr.  
12 Sgr. 1 Pf.;
- 2) das Gut Nr. 3 zu Pfaffendorf mit  
45 Morgen 132 Quadratruthen Feld,  
abgeschätzt auf 3069 Thlr.;
- 3) eine halbe Hufe Wandelfeld, 12 Mor-  
gen 119 Quadratruthen haltend und  
auf 570 Thlr. abgeschätzt;
- 4) eine dergleichen 14 Morgen 163 Qua-  
dratruthen haltend und auf 670 Thlr.  
abgeschätzt,

sollen auf

den 14. Februar 1844,  
von Vormittags 11 Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zusammen,  
oder nach Befinden auch einzeln subhastirt  
werden.

Die Taxe, die neusten Hypothekenscheine  
und die Bedingungen sind in unserer Regi-  
stratur einzusehen.

## Ziegelei-Verkauf.

Die im November d. Js. pachtlos wer-  
dende an hiesiger Vorstadt Neumarkt be-  
legene Königliche Ziegelei soll im Wege der  
Licitation öffentlich verkauft werden. Ver-  
werber wollen sich

den 16. August 1843, Mittwoch  
Vormittags 10 Uhr

in der Expedition des unterzeichneten Rent-  
amts einfinden und ihre Gebote abgeben.  
Zu der fraglichen Ziegelei gehören nächst  
den Fabrikations-, Wohn- und Wirthschafts-  
gebäuden, so wie dem Geräthe, Inventar-  
ium, 144 □ Ruthen Gräselei, 89 □ Rth.  
Grabeland, 22 □ Rth. Garten, 10 Mor-  
gen Wiesenland zur Ziegelerdgrube und  
Grasbenutzung und 10 anderweite Morgen  
Wiesenland, welche zu demselben Behuf erst  
jetzt der Ziegelei beigelegt werden.

Alternativ erfolgt die Ausbietung so-  
wohl auf reinen Verkauf, als auch mit  
Vorbehalt eines Domainen-Zinses. Im  
ersten Falle ist das Minimum des Kauf-  
geldes 16,635 Thlr., im zweiten Falle bei  
221 Thlr. jährlichen Domainen-Zinse  
11,662 Thlr. 15 Sgr.

Die Veräußerungspläne und die Ver-  
äußerungsbedingungen liegen hier täglich in  
den Dienststunden zur Einsicht bereit und  
werden im Termine bekannt gemacht.

Nach §. 5. der Licitationsregeln wird Je-  
der zum Gebote gelassen, dem die Gesetze

den Besitz von Grundstücken gestatten; er  
muß aber auch als ein Mann bekannt sein,  
der genügendes Vermögen zur Erwerbung  
besitzt, oder sich sonst als hinreichend sicher  
ausweisen, oder auf Verlangen den sechsten  
Theil seines Gebots als Kaution deponiren  
kann. Ausländer haben überdies sofort ih-  
ren Bevollmächtigten in der Provinz zu er-  
nennen.

Der Zuschlag an einem der Bestbieter-  
den bleibt höherer Behörde vorbehalten.

Merseburg, den 20. Juli 1843.

Königl. Rentamt.

## Wagen-Verkauf.

Ein Hamburger Wagen, mit Druck-  
federn und eisernen Achsen, fast noch ganz  
neu, soll billig verkauft werden, kleine  
Steinstraße No. 212. parterre.

Der Ausverkauf von Schnittwaaren  
findet noch statt Märkerstraße Nr. 459.  
eine Treppe hoch unweit des Marktes.

Albert Wilcke.

## Herbststrüben-Saamen

von langer weißer Sorte in frischer Zusen-  
dung empfiehlt C. S. Nisfel.

Dienstag den 25. Juli Concert in der  
Weintraube. Stadt-Musikchor.

**Grundstücks Verkauf.**

Ein in einer anmuthigen Gegend freundlich gelegenes, für den Geschäftsmann so gut als für Oekonomie bequem eingerichtetes Wohnhaus, bestehend in 4 heizbaren Stuben, Scheune, Ställen und Garten, nebst  $\frac{1}{4}$  Acker Weinberg mit Obstgrund und Grabeland, soll Veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden; wo? ist zu erfahren in der Expedition des Naumburger Kreisblattes.

**Poudre de Chipre,**

orientalisches Haarfärbungsmittel zum beliebigen Selbstfärben der Haare in hell, dunkelbraun und schwarz; für die Aechtheit stehe ich ein und bemerke noch, daß ein jeder mich Beehrende das Haar in meinem Haarschneide-Salon nach Belieben gefärbt bekommen kann; auch liegen stets gefärbte Proben zur gefälligen Ansicht bereit. Der Preis ist pro Flacon 5 bis 20 Sgr. und ist für Halle und Umgegend allein im Haarschneide-Salon, große Ulrichstraße Nr. 66., zu haben.

Herrm. Schöttler.

**Aalhaut-Haarbänder,**

das Abbinden der Haare gänzlich zu verhindern, empfiehlt à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Herrm. Schöttler.

**Theater in Lauchstädt.**

Mittwoch, den 26. Juli:

**Der Landwirth,**

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Amalie von Sachsen. Hr. Marrder vom Karlsruher Hoftheater den Landwirth als Gast.

Sonnabend, den 29. d.:

**Der Bampyr,**

große romantische Oper in 3 Akten von 3 Akten von Marschner.

Sonntag, den 30. d.:

**Der Sohn der Wildniß,**

romantisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Palm. Herr Marrder den Jugamar als Gast.

Dr. Fr. Lorenz.

**2 Brennerei-Verwalter, 1 Gärtner und 1 Braumeister können vortheilhafte Stellen erhalten, durch das beauftragte Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.**

Auf dem Rittergute Glesien wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener Kuhhirte gesucht, und haben sich Bewerber beim dasigen Oekonomie-Inspector Eisfeld zu melden.

**Wissenschaftliche Cranioscopie.**

Erschienen ist, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Atlas**

der

**Cranioscopie**

(Schädellehre)

oder

Abbildungen der Schädel- und Antlitzformen berühmter oder sonst merkwürdiger Personen.

Von

Dr. Carl Gustav Carus,

Hof- u. Med.-Rath, Leibarzt Sr. Maj. d. Kgs. v. Sachsen, Ritter.

Heft I., enthaltend auf zehn lithogr. Tafeln die Abbildungen der Kopfformen Schillers, Talleyrands, eines Grönländers, eines Cretins, Napoleons, eines alten Skandinaviens, eines Kaffern und eines Bali, sowie zwei Tafeln übereinander gezeichneter Contoure dieser Köpfe.

Mit deutschem und französischem Text.

Folio. Ladenpreis 6 Rthlr. 10 Sgr.

Nachdem es durch die neuern Fortschritte im Gebiete der Physiologie möglich geworden ist, über die psychische Symbolik des menschlichen Schädelbaues genauere Nachweisungen zu geben, als es die hypothetischen Angaben von Gall, Spurzheim, Combe u. A. vermochten, musste auch das Bedürfniss nach durchaus genauen und allen Anforderungen entsprechenden Abbildungen menschlicher Kopfformen immer fühlbarer werden. — Die hier gebotenen Tafeln sind aus der rühmlichst bekannten Anstalt des Herrn Franz Hanfstengel hervorgegangen und unter Leitung des Herrn Herausgebers nach der einzig richtigen Methode in natürlicher Grösse gefertigt, so dass sie jeden Kenner auf's Vollkommenste befriedigen müssen.

Die zweite Lieferung dieses Atlas, dem wohl keines der seitherigen Werke ähnlicher Art an die Seite zu stellen sein dürfte, wird unter andern die Kopfbildung von Kant, den Schädel einer merkwürdigen Königsmumie aus den Gräbern von Memphis, den Schädel eines alten Germanen, und den eines weibl. Cretins in den genauesten Abbildungen liefern.

Leipzig, im Juli 1843.

August Weichardt.

Ein Kinder-Taschentuch ist gefunden worden; der Eigenthümer kann es in der Expedition dieses Bl. in Empfang nehmen.

Mittwoch den 26. Juli im Saale zur Eisenbahn **musikalische Abendunterhaltung** in zwei Abtheilungen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Eintrittspreis: 15 Sgr.

Billets zum Subscriptions-Preis von 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. sind in der Stadt Zürich und im Gasthof zur Eisenbahn bis Mittwoch Nachmittag 4 Uhr zu haben.

Victorie Döring geb. Krickeberg,  
Lenore Döring.

Aechten Düsseldorf'scher Mostsch, à Krufe 4 $\frac{1}{2}$  Sgr., empfing wieder

Volke.

Auf meiner Besenreinigungsmaschine in der obern Leipzigerstraße Nr. 1611. können alle Tage Federn billig gereinigt werden.

Neue saure Gurken bei  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Bischof die  $\frac{3}{4}$  Flasche 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Es wird in ein sehr rentirendes Geschäft ein Kompagnon gesucht, welcher eine ansehnliche Kaution machen kann.

Näheres zu erfragen beim Commissionär Jordan, kleine Brauhausgasse No. 340.

Feinste Mecklenburger Fisch, Butter bei  
W. Kersten & Comp.

Deutsche Lebens- und Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Dividenden-Scheine des siebenjährigen Cyclus für die bei obengenannter Gesellschaft durch uns auf Lebenszeit versicherte Theilnehmer, sind eingetroffen und in Empfang zu nehmen.

Der Bericht und die Rechnung über das Jahr 1842, so wie die Statuten sind unentgeltlich zu empfangen und empfehlen wir uns zur Annahme neuer Versicherungen, als: Lebensversicherungen für einzelne und überlebende Personen, auf Aussteuer, Leibrenten und aufgeschobene Leib-Renten unter der Bemerkung, daß die Theilnehmer keine Garantie zu übernehmen haben und die Prämien-Sätze angemessen billig gestellt sind.

Halle W. Kersten & Comp.

Die ersten diesjährigen neuen sauren Gurken empfiehlt **G. Goldschmidt.**